**IBH-Forschungsprojekt** 713/16 „Alltagskunst“

**(FH St. Gallen, VLK, FH Nordwestschweiz/Zürcher Hochschule der Künste)**

Praxisprojekt „**Zusammenarbeit Unternehmen und KünstlerInnen“** Ziel: wie können Unternehmer und Künstler in der Zusammenarbeit voneinander lernen und profitieren.

UNTERNEHMER: Matthias Müller (SABRE)

KÜNSTLER: Studierende des Vorarlberger Landeskonservatoriums

Wird im Frühjahr/Sommer 2018 umgesetzt.

Organisation und Abwicklung VLK: [evelyn.fink-mennel@vlk.ac.at](mailto:evelyn.fink-mennel@vlk.ac.at)

**Übergeordnetes Ziel:** 17.8.2018 (Performance bei Eröffnung Festival Walserherbst in Sonntag/Gr. Walsertal)

Vision: Vorstellbar ist eine Performance mit Klängen, die ein ganzes Tal erklingen lassen oder einen Ort. Der Naturklang, das Instrument und die elektronischen Klänge können ein bezauberndes (einmaliges)-Zusammenspiel kreieren.

**Andere Ziele (Unternehmer):** Bekanntmachen einer neuen Technologie am Musikmarkt (in Musikerkreisen und durch Einbindung in eine Konzertveranstaltung > Marketing, Künstlerhonorar).

**Andere Ziele (für Studierende):** Kennenlernen einer neuen Technologie, Erfahrung von live-akustischem Spiel mit Elektronik, musik. Experimentieren, Kreieren einer Performance, Zusammenarbeit mit dem Musiker (Klarinettisten) und dem Unternehmer und Komponisten Matthias Müller, Wahlfach-Note, Kleines Honorar für Aufführung.

**AD „SABRE“** <http://matthias-mueller.ch/instrument-sensor-augmented-bass-clarinet-sabre/>

CEO: Matthias Müller, Musiker und Komponist

Matthias Müller experimentiert seit weit über 10 Jahren mit elektronischer Musik. Daraus hat sich folgender Ansatz herauskristallisiert:

* bestehende akustische Instrumente mit Sensoren auszustatten, welche zu einer Erweiterung der Klang- und Einsatzmöglichkeiten dieser Instrumente führt. Die Elektronik wird dadurch nicht als etwas uns Fremdes erlebt.
* Als sehr machtvolle Erweiterung erweisen sich

1. Sensoren, welche die Bewegung eines Instruments registrieren. Hiervon profitieren können alle akustischen Instrumente, die bewegt werden können oder müssen (nicht dazu gehören also Klavier, Harfe oder Orgel).
2. Sensoren, die Druckverhältnisse im Mund messen. Das Einsatzgebiet hier sind sehr viele Blasinstrumente.

### **UMSETZUNG**

Die vergleichsweise einfache Hardware-Ausstattung mit Sensoren bildet die Grundlage für das Anwenden von Software-Programmen, welche die Sensor-Informationen verarbeiten und so neue musikalische Ausdrucksformen schaffen.

An technischen Material brauchen die StudentInnen fürs selbständige Arbeiten:

* Laptop (Mac oder PC)
* (kleine) Lautsprecher.

**Termine:**

Workshops am VLK

2 Halbtage nacheinander am VLK mit Matthias Müller (Einführung) **(1./2.5.2018)**

3 Einzeltermine

**August:** 2 Probentage und Generalprobe im Walsertal

17.8.2018 Premiere